Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 23 (1915)

Heft: 12

Artikel: 5000 Opfer des Wassers

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-547155

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Entgegen unserer ursprünglichen Absicht werden wir diese Delegiertenversammlung, der gegenwärtigen schlimmen Kriegszeiten wegen, in ganz einfachem Rahmen veranstalten.

Wie Sie aus dem Zirkular des Zentralkomitees ersehen werden, ist der Beginn der Versammlung später wie üblich, auf 10 Uhr festgesetzt worden. Diese Aenderung wurde getroffen, um fast allen Delegierten zu ermöglichen, am Sonntag (20. Juni) mit einem Frühzug hierher zu reisen, um auf diese Weise Logiskosten zu ersparen. Falls jedoch einzelne Delegierte trotzdem schon am Samstag zu erscheinen wünschen, so haben wir für diese im Hotel „Schweizerhof", Limmatquai, für billige Logis à Fr. 1.20 gesorgt.

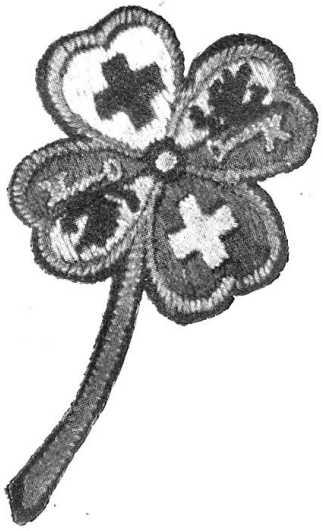
Die Delegiertenversammlung findet in der Aula des Hirschengrabenschulhauses (in unsern Uebungs- bezw. Vortragslokalitäten) und daran anschließend ein Bankett à Fr. 2.50 (ohne Wein) in unserm Vereinslokal „Restaurant zur Schmiede", Häringsgasse 2, Zürich I, statt.

Die Anmeldungen für das Bankett, sowie eventuell auch für das Logis sind unerläßlich und wollen Sie diese gefälligst umgehend, spätestens aber bis zum 17. Juni 1915 an unsern I. Aktuar: Arth. Hoppeler-Jeanneret, Zürich III, Rotachstraße 28 richten.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Der Vorstand der Sektion Zürich.

An die Samaritervereine.



Die tit. Vereine werden auf die neuen Abzeichen, buntgestickte Vierblätter mit dem Roten Kreuz, dem Schweizerkreuz und dem Kantonswappen, vide nebenstehende Abbildung, aufmerksam gemacht.

Die schmucken Abzeichen sind, nebst den bereits bestehenden Samariterbroschen usw., speziell für festliche Anlässe, Schlußfeiern, Ausflüge usw. berechnet und haben bereits am 8. ostschweizerischen Hilfslehrertag in Frauenfeld großen Anklang gefunden.

Der Preis per Dutzend beträgt Fr. 3. 60. Bestellungen mit den gewünschten Kantonswappen, eventuell Mustersendung, nimmt entgegen

Samaritervereinigung Zürich,

Der Quästor:

F. L. Heinze, „Neu-Seidenhof", Zürich.

5000 Opfer des Wassers.

Der Deutsche Schwimmverband, der 60,000 Mitglieder zählt und 1912 schon 17,000 Schwimmschüler unentgeltlich ausgebildet hat, erläßt folgenden Aufruf, den wir aus den „Schweiz. Blättern für Gesundheitspflege" entnehmen:

Von Tag zu Tag mehren sich die Nachrichten über Todesfälle durch Ertrinken. Täg-

lich gehen Berichte durch die Presse, nach denen junge, blühende Menschenleben durch einen qualvollen Tod aus der Arbeit gerissen wurden, nach denen Männer in der Vollkraft ihres Arbeitswertes dem Vaterland verloren waren. Alljährlich 5000 Menschen finden ein vorzeitiges Ende im Wasser unserer Ströme und Flüsse, und gehen so dem Volke verloren. Welch ungeheure Zahl! Und wie entsetzlich die Folgen für Haus und Hof, für Weib und Kind! Und warum dieser ungeheure Verlust? Nun, wer aufmerksam die Berichte verfolgt, für den werden die wahren Ursachen nicht verborgen bleiben. Sie sind zum weitaus überwiegenden Teil auf eine Unvorsichtigkeit und einen Leichtsinn zurückzuführen, die um so unverständlicher sind, als die überaus zahlreichen Unfälle zu Beginn der Badezeit doch wohl endlich überall die Augen hätten öffnen können, wie gefährlich es für den Ungeübten ist, in freiem Wasser zu baden. Aber trotz aller Warnungen und Hinweise scheint sich die Zahl der Opfer täglich zu mehren! Wir halten es daher für unsere Pflicht, uns mit einem Aufruf an das Volk zu wenden und nachdrücklichst zu warnen vor dem unbedachten Baden an Orten, die nicht die Sicherheit bieten, die der Schwimmer in den Badeanstalten genießt. Wir warnen ernstlich vor dem wilden Baden, selbst die Besten sind schon verborgenen Strudeln und Schlinggewächsen und Untiefen zum Opfer gefallen! So verlockend und harmlos wir oft auf unsern Wanderungen dem Wasser begegnen, nicht hinein — ehe nicht der Bach oder Teich vom Ufer aus genau untersucht wurde. Wir warnen vor Baden nach großen Anstrengungen wie Märschen, Spielen. Die größte Schwimmfertigkeit kann nicht mehr helfen, wenn das Herz versagt. So mancher glaubt in froher Laune, sich eine besondere Leistung zutrauen zu dürfen — haltet solche Leute zurück! Der Alkohol ist ein schlechter Freund des Wassers! Wir warnen vor dem Baden außerhalb der Badeanstalten — nur um Pfennige zu sparen, wird die Familie ihres Ernährers beraubt. Haltet auch die Jugend fern von solchen Plätzen, sie vermag sich und andern am wenigsten zu helfen! Wir fordern von jedem, daß er kundig sei des Schwimmens, einmal um seinen Körper zu kräftigen und zu stählen, ein andermal um seinen Mitmenschen in Lebensgefahr beistehen zu können. Wir fordern aber auch, daß Behörden und Gemeinden den Schwimmern die verdiente Beachtung zuteil werden lassen und überall für die Anlage von Badeanstalten mit billigen Schwimmgelegenheiten besorgt sind.

Würmer als Ursache der Blinddarmentzündung.

Seitdem Metchnikoff auf die häufige Anwesenheit von Würmern bei den von Blinddarmentzündung Betroffenen aufmerksam gemacht hat, wurde auf die Anwesenheit von solchen Schmarotzern bei den Operierten häufiger gefahndet und man hat in Wirklichkeit diese Würmer recht oft gefunden. Doch ist der Beweis nicht erbracht, daß die bloße Anwesenheit dieser Schmarotzer die Blinddarmentzündung bedingt. Herr Dr. René Villor hat soeben eine interessante Arbeit herausgegeben, in welcher er, gestützt auf 175 Fälle, die Einwirkung der Würmer auf die Blinddarmentzündung studiert. Nach diesen Untersuchungen ergibt sich folgendes:

Auf 22 bei Kindern beobachteten Fällen fand man im Wurmfortsatz dreimal Würmer und elfmal Eier; bei 135 Erwachsenen zehnmal Würmer und 52mal Eier.

In 15 Fällen war die Entfernung des